

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО, МЛАДЕЖТА И НАУКАТА

НАЦИОНАЛНА ОЛИМПИАДА ПО НЕМСКИ ЕЗИК

ОБЛАСТЕН КРЪГ – 8 клас

13.03.2010 год

продължителност - 180 мин.

LÜCKENTEXT

Lies bitte zuerst den Text! Kreuze dann die richtige Antwort an!

Mehr als Tokio Hotel

Zeitgenössische Musik oder Klassik, Jazz oder Pop - in Deutschlands Musikszene ist ____ (1) jeden was dabei. Große Festivals ziehen internationale Künstler an. Und auch die deutschen Musikhochschulen sind im Ausland beliebt.

____ (2) als ein Drittel der Musikstudenten in Deutschland kommen ____ (3) , an der Hochschule in Detmold sind es sogar fast die Hälfte. Großes Interesse zeigen vor allem Studierende aus Osteuropa oder Asien. Studiert werden ____ (4) Meister, aber auch neue Formen sind dabei.

Die Kompositionen von Ludwig van Beethoven zählt man heute zur klassischen Musik. Doch zu seiner Zeit war er ____ (5) Revolutionär, seine Musik war neu und für manche Ohren damals sehr ____ (6) . Sie ____ (7) vielleicht eine ähnliche Wirkung beim Publikum gehabt wie die Neue Musik im 20. Jahrhundert.

Karlheinz Stockhausen gilt als einer der Urväter der elektronischen Musik. 1971 wurde er Professor ____ (8) Musikhochschule in Köln und ____ (9) als Dozent bei den Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt auf. Bei dieser Veranstaltung kommen Musiker aus aller Welt zusammen und ____ (10) sich mit verschiedenen Musikfragen. Eines ____ (11) Spezialfestivals sind die Donaueschinger Musiktage. Sie wurden ____ (12) gegründet und Tausende besuchen sie jedes Jahr. Aber auch die klassischen Festivals sind sehr beliebt. Zum Beispiel die Wagner-Festspiele in Bayreuth, die Bach-Tage in Leipzig oder das ____ (13) in Bonn.

Der Jazz spielte in Deutschland lange keine große Rolle. Jazzfans kommen aber auf ihre Kosten, ____ (14) es gibt viele Festivals, bei denen auch internationale Stars auftreten. Mit dem Bundesjazzorchester ____ (15) auch die Karriere von Roger Cicero, dem deutschen Vertreter beim Eurovision Song Contest.

Die Pop-Szene in Deutschland ist beeinflusst ____ (16) die USA. In den letzten Jahren aber haben auch deutsche Bands wieder mehr und mehr an Popularität ____ (17). ____ (18) fünf Jahren hatte die Gruppe "Wir sind Helden" einen großen Erfolg. ____ (19) Beispiel folgten viele weitere, ____ (20) Silbermond, Annett Louisan oder Tokio Hotel, d.h. die Liste der deutschen Nachwuchs-Popmusiker ist sehr lang.

- | | | |
|----------------------|--------------------|------------------|
| 1. A) zu | B) vor | C) für |
| 2. A) Mehr | B) Sehr | C) Viel |
| 3. A) auf dem Land | B) aus dem Ausland | C) ins Ausland |
| 4. A) die alte | B) die alten | C) alten |
| 5. A) einen | B) ein | C) einer |
| 6. A) freundlich | B) nicht fremd | C) fremd |
| 7. A) haben | B) hat | C) ist |
| 8. A) auf der | B) in der | C) an der |
| 9. A) treten | B) tritt | C) trat |
| 10. A) stellen | B) beschäftigen | C) sprechen |
| 11. A) der ältesten | B) den ältesten | C) der älteste |
| 12. A) im 1921 | B) 1921 | C) in 1921 Jahr |
| 13. A) Beethovenfest | B) Beethovenspiele | C) Beethoventage |
| 14. A) dass | B) weil | C) denn |
| 15. A) begonnen | B) begann | C) beginnt |

- | | | |
|-------------------|-------------|-----------|
| 16. A) durch | B) von | C) aus |
| 17. A) gewonnen | B) bekommen | C) gehabt |
| 18. A) bevor | B) vor | C) nach |
| 19. A) das | B) ein | C) dem |
| 20. A) dazwischen | B) darunter | C) davon |

LESEVERSTEHEN

Text A

Lies bitte zuerst den Text! Antworte dann auf die Fragen unten!

Video-Chats verbinden Europas Schulen

Mit anderen Schülern aus Europa gemeinsam lernen - und das vom eigenen Klassenzimmer aus? Mit dem EU-Programm "eTwinning" können sich die Jugendlichen im Netz begegnen und gemeinsam lernen und chatten.

Europa wird für die Schüler von heute immer selbstverständlicher und gleichzeitig wichtiger. Es ist gut, wenn die Kinder schon in der Schule Sprachen und Kulturen kennen lernen - und vielleicht sogar Kontakte knüpfen. Das Projekt "eTwinning" macht das möglich. Rund 80.000 Schulen in ganz Europa nehmen daran teil. "e" steht dabei für elektronisch, "twinning" für Partnerschaft.

Der Lehrer Uwe Bugdoll ist ein erfolgreicher "eTwinner". Doch heute ist er nervös. Um ihn herum sitzen sieben Schüler und starren gespannt auf einen Computerbildschirm. Nur noch wenige Minuten, bis der gemeinsame Videochat beginnen soll. Heute, hofft der Lehrer aus Oberhausen, wird alles klappen. Denn beim vergangenen Termin gab es in England Schneechaos und die Schule blieb geschlossen. In Polen gab es keinen Strom und auf Teneriffa technische Probleme.

"Hallo. Können Sie mich hören?", fragt er schließlich. Carmen, die Lehrerin aus Teneriffa, meldet sich als erste. Dann folgt Großbritannien, wenig später Polen. Damit sind alle Projektpartner im gemeinsamen virtuellen Klassenzimmer versammelt. Das Thema heute: kulturelle Unterschiede im Alltag.

Eine dreiviertel Stunde später ist die ungewöhnliche Schulstunde vorbei. Das ist der Unterricht, der motiviert, meint Maike Ziemer, Projektleiterin von "eTwinning" in Deutschland: "Die Schüler können per Chat diskutieren, im Forum Projektergebnisse austauschen, in einem Wiki arbeiten, einen gemeinsamen Blog erstellen oder eine gemeinsame Website entwickeln." Die Lehrer können vieles tun - "eTwinning" im Sprach- oder Geschichtsunterricht, in Erdkunde oder beim gemeinsamen Mathe Üben nutzen.

Die Hälfte aller Projekte findet in Englisch statt, aber noch 23 europäische Sprachen stehen zur Verfügung und man will damit ausdrücklich die Mehrsprachigkeit fördern. Doch kann man die Länder und Kulturen wirklich gut kennen lernen, wenn man nicht im Lande ist? "'eTwinning' soll ganz klar die Klassenfahrten nicht ersetzen, sondern nur ergänzen", erklärt Maike Ziemer. Mit dem Programm könnten Schüler aber regelmäßig mit Partnern zusammenarbeiten.

Immer wieder fürchten Lehrer, dass sie die Technik nicht beherrschen könnten. „"eTwinning" unterstützt das Projekt und die Schüler könnten zu Lehrern werden“, meint Maike Ziemer aus Erfahrung: "Viele Lehrer brauchen die Hilfe ihrer Schüler, denn sie wissen, dass sie ganz gut im Umgang mit sozialen Netzwerken sind."

Das Projekt kostet viel Zeit und das ist ein weiterer Grund für die Ängste der Lehrer. Für Uwe Bugdoll ist es aber ein Engagement, das sich lohnt. "Der Alltag ist interessanter und macht den Schülern riesigen Spaß." Der 15-jährige René findet den Sprachunterricht auf diese Art toll: "Ich finde 'eTwinning' viel interessanter, weil man dadurch das umgangssprachliche Englisch lernt." Und die Schüler kommen manchmal zu überraschenden Erkenntnissen: "Ich habe immer gedacht, dass die Engländer sehr streng sind. Aber nun habe ich gelernt, dass sie witzig sein können", erzählt Schülerin Jasmine.

Die Internet-Plattform www.etwinning.net gibt es seit fünf Jahren. Bis 2013 soll das Projekt noch gefördert werden. Vielleicht wird es verlängert, denn für die EU-Kommission ist "eTwinning" erfolgreich. Ziemer erzählt: "Das Interesse ist da und das Netzwerk ist sehr stabil, d.h. man kann es erweitern. Aber das ist eine politische Entscheidung."

Fragen zum Text:

1. Was ist „eTwinning“ und welche Möglichkeiten gibt den Kindern „eTwinning“?

2. Warum gab es einmal Probleme mit der Beziehung zwischen der Schule in Oberhausen und den Schulen in Polen, England und Teneriffa?

3. Welche Sprache benutzen die Schüler am häufigsten und welche können die Teilnehmer noch verwenden?

4. Wovor haben die Lehrer Angst und was hilft ihnen bei der Arbeit an diesem Projekt?

5. Welche Erfahrungen haben Rene und Jasmin durch das Projekt „eTwinning“ gesammelt?

Text B

Lies bitte zuerst den Text und dann die Behauptungen. Kreuze dann „richtig“ oder „falsch“.

Am Essen wird zuerst gespart

Hungernde Kinder in Deutschland? Einem der reichsten Länder der Welt? So etwas gibt es doch nur in Afrika. Falsch. Kinder, die hungrig ins Bett gehen müssen, leben auch in Deutschland.

Kinder, die auf der Straße um ein Stück Brot betteln, gibt es in Deutschland nicht. Auch Familien, die von wenig Geld leben, haben meistens eine Wohnung und mehr oder weniger genug zu essen. Mehr oder weniger. Im Durchschnitt hat eine Familie in Deutschland ein Einkommen von 2200 Euro. Familien, die mit weniger als der Hälfte leben müssen, sind nach der offiziellen Definition arm. Statistisch bedeutet das, dass jedes siebte Kind unter 18 Jahren in Deutschland oder drei Schüler pro Schulklasse arm sind. Im Berliner Stadtteil Hellersdorf ist das nicht anders. Seit 1995 gibt es hier die Organisation "Arche", die armen Kindern helfen will. Vor vier Jahren fragte "Arche" die Familien in diesem Stadtteil nach dem Essen. "Arche" fand heraus, dass viele Kinder hier nur zweimal in der Woche eine warme Mahlzeit bekommen. Wenn die Miete, der Strom, die Heizung und das Wasser bezahlt sind, haben manche allein erziehende Mütter mit zwei oder drei Kindern weniger als 50 Euro in der Woche übrig. Das reicht in Deutschland nicht, um gute Lebensmittel zu kaufen. Um zu sparen, kaufen diese Eltern billige Lebensmittel. Dieses Essen ist aber meistens nicht gesund. Außerdem können viele Mütter und Väter nicht richtig kochen. Einfache Nahrungsmittel aus der Tüte und/ oder der Dose stehen auf dem Speiseplan. Obst und Gemüse gibt es nur selten. Deshalb sind diese Kinder in der Schule leicht unkonzentriert, haben schlechte Zähne oder werden öfter krank. Weil sie diesen Kindern helfen will, hat die Organisation "Arche" eine "Suppenküche" eingerichtet. Der Name "Suppenküche" ist nicht ganz richtig, denn hier wird jeden Tag ein richtiges Mittagessen gekocht. Die 13-jährige Jacqueline kommt fast jeden Tag. "Hier kann

ich meine Freunde treffen", sagt das Mädchen. "Aber ich komme auch wegen des Essens", fügt sie leise hinzu. "Meine Eltern haben nicht so viel Geld, um uns jeden Tag etwas Warmes zu kochen." Am Anfang hat "Arche" für 30 Kinder gekocht. Heute werden täglich 170 Portionen ausgegeben. Besonders am Ende des Monats wird es voll, denn in vielen Familien gibt es dann kein Geld mehr.

2. Lies die Behauptungen! Kreuze dann „richtig“ oder „falsch“ an!

	Behauptung	richtig	falsch
1.	Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt, aber auch dort leben Kinder, die nicht immer satt sind.		
2.	Die Familien in Deutschland mit einem Einkommen von 2200 Euro sind nach den offiziellen Angaben arm.		
3.	Jeder siebte Schüler in einer Klasse ist arm.		
4.	Seit 15 Jahren versucht eine Organisation, den armen Kindern in einem Berliner Stadtteil zu helfen.		
5.	Die Organisation „Arche“ hat vor vier Jahren eine Umfrage unter den Familien zum Thema „Essen“ durchgeführt.		
6.	Mit 50 Euro kann man in Deutschland gute Nahrungsmittel kaufen.		
7.	Viele Eltern können nicht richtig kochen, weil sie wenig Geld bekommen.		
8.	Die Schüler, die sich nicht richtig ernähren, haben auch Probleme in der Schule und mit der Gesundheit.		
9.	Ein 13-jähriges Mädchen kommt zur „Suppenküche“ jeden Tag nur wegen des warmen Essens.		
10.	Die Zahl der Menschen am Ende des Monats ist am höchsten, weil die Familien ihr Monatsgeld ausgegeben haben.		

AUFSATZ

Schreibe einen Aufsatz zum Thema: „**Was braucht ein/eine 14-Jähriger/Jährige in Bulgarien um glücklich zu sein**“ **Wortanzahl 200-220**

Du kannst folgende Stichpunkte benutzen:

- Geld?
- Familie/Freunde?
- Geschwister?
- Kleidung?

Schreibe die Wortanzahl unten! Wenn du die Wortanzahl überschreitest, werden dir Punkte abgezogen.

Schreibe im Text keine wirklichen Eigennamen von Menschen, Schulen oder Städten! Im Gegenteil wird die Arbeit nicht korrigiert und du wirst disqualifiziert werden.

[illegible]

[illegible]